

## GRÜßWORT

Aserbaidshjan, „Land der Feuerhüter“, wie es nach seiner ursprünglichen Namensgebung noch heute genannt wird, war schon im Altertum für seine Erdölvorkommen bekannt. Aber auch aserbaidshjanisches Salz war immer ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, zudem führten bedeutende Handelsstraßen durch das Land im Kaukasus. Über viele Jahrhunderte der Herrschaft fremder Mächte ausgesetzt, erlangte Aserbaidshjan in den 90er Jahren seine Unabhängigkeit und arbeitet seither mit großem Einsatz am Aufbau eines modernen Staates. Mit seiner Hauptstadt Baku, der Metropole am Kaspischen Meer, öffnet sich Aserbaidshjan zum Westen hin und präsentiert sich als eigenständige Kultur.

Zu Deutschland bestanden schon früh gute Beziehungen, nicht zuletzt aufgrund der deutschen Siedler, die im 19. Jahrhundert in den Kaukasus kamen. Noch heute ist des Interesse am Erlernen der deutschen Sprache groß. Und das Interesse ist gegenseitig: Auch hierzulande möchten mehr und mehr Bürgerinnen und Bürger dieses Land kennen lernen, sei es durch die Medien oder durch persönliches Erleben auf Reisen. 2008 hat Aserbaidshjan sein erstes Kulturjahr im Ausland veranstaltet und dafür Deutschland ausgewählt. Rheinland-Pfalz unterhält mit den Städtepartnerschaften Mainz/Baku und Ludwigshafen/Sumgait lebendige Beziehungen zu Aserbaidshjan.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass eine Publikation wie das „Jahrbuch Aserbaidshjanforschung“ auf große Resonanz trifft und nun bereits ein 3. Band herausgegeben wurde. Hochkarätige Autoren tragen mit ihren Aufsätzen dazu bei, das Bild Aserbaidshjan in Deutschland vielfältiger zu machen. Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die zweifellos von großer Bedeutung sind, werden auch kulturelle und politische Themen aufgegriffen.

Mein Dank gilt den Initiatoren und Betreibern dieses Projekts. Sie leisten der deutsch-aserbaidshjanischen Verständigung einen wichtigen Dienst. Ich würde mich freuen, wenn noch viele weitere Bände die aktuelle Entwicklung in diesem spannenden Land für Deutsche nachvollziehbar machen würden.



Kurt Beck  
Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

# INHALT

Vorwort .....	V
Grußwort .....	VII

## GESCHICHTE

JOHANNES RAU (*Berlin*)

Die historischen und kulturellen Denkmäler Kaukasisch-Albaniens (bis Ende des 18. Jahrhunderts) .....	13
--	----

RAINER GEIKE (*Berlin*)

Sozialistische und islamische Symbole auf Geldscheinen Aserbaidshans und Transkaukasiens .....	28
---	----

## WIRTSCHAFT

MARIUS CLEMENS, JANNA CZERNOMORIEZ, WILFRIED FUHRMANN (*Potsdam*)

Nachhaltige Ersparnis, Rohstoffe und Humankapital in der Republik Aserbaidshans .....	55
---	----

## GESELLSCHAFT

ASER BABAJEW (*Frankfurt/Main*)

Zur Problematik von Nation und Nationalismus in Aserbaidshans .....	79
---	----

VOLKER ADAM (*Halle*)

Abdulla Sur (1883-1912) und seine „türkische Geschichte“ als Quelle zur Erforschung nationaler Diskurse im vorrevolutionären Aserbaidshans .....	112
---	-----

**POLITIK**MONIKA BRAUN (*Marburg*)

- Der Einfluss des Europarats und der OSZE auf die Präsidentschaftswahlen  
in Aserbaidshan im Oktober 2008 ..... 145

**SPRACHE UND LITERATUR**WILFRIED FUHRMANN (*Potsdam*)

- Leo Essad-Bey und die Diktatur einer Partei ..... 171

KHANIM ZAIROVA (*Baku*)

- Die Parallelen in Franz Kafkas und Anars Werken ..... 204

DANIEL SCHREINER (*Bonn*)

- Literarische Binnenperspektive auf Aserbaidshan: Anars „Ağ qoç, qara qoç“ ..... 211

MƏMMƏD ƏMİN RƏSULZADƏ (1884-1955)

- Die Literatur Aserbaidshans (aus dem Polnischen übersetzt und kommentiert  
von Zaur Gasimov, *Mainz*) ..... 231

**ABSTRACTS** ..... 243**AUTORENVERZEICHNIS** ..... 253